

Olten ändert sein Gesicht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **50 (1992)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

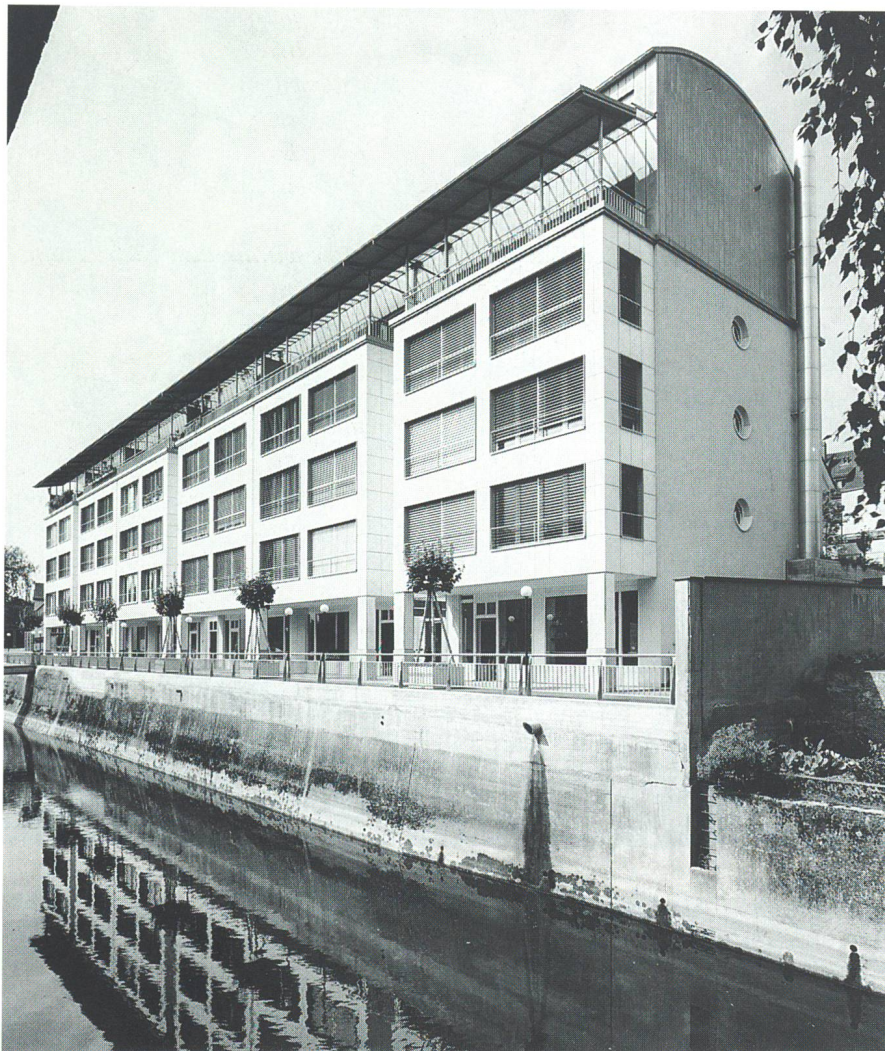
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Olten ändert sein Gesicht

Das neue Dünnerhaus



einen bewusst modernen, künstlerisch hochstehenden Akzent ergänzt werden. Das Resultat darf sich sehen lassen: die private wie die öffentliche Nutzung ist optimal koordiniert. Anstelle der vielen kleinen Einzelbauten und der zufälligen Anordnung der funktionell so verschiedenen Gebäudeteile, Verbindungswege und Rampen ist ein formal interessanter Gebäudekomplex entstanden, dessen Gesamteindruck stimmt, der den Betrachter auch erfreut wegen seiner überraschenden, liebevollen Details in der Ausführung, wo sich alle Einzelteile harmonisch zu einem ästhetisch überzeugenden Gesamtbild verbinden.

Wer sind die Eigentümer und Mieter im Wohn- und Geschäftshaus an der Dünner?

Haus Nr. 21:

- Eigentümerin Dr. Hans Balmer AG
- Dr. Hans Balmer AG, Werbeagentur, seit 10 Jahren als selbständige Full-Service-Agentur tätig, weltweit verbunden mit rund 30 Partneragenturen im USP Worldnet
 - Architekturbüro Erhard Roggo, Arch. HTL (Bauführung des Dünnerhauses)
 - Stefano Groppa, Damen- und Herrencoiffeur
 - Carlo Groppa, Teppiche/Parkett/Bodenbeläge

Haus Nr. 19:

- Eigentümerin SUVA Luzern
- Verband der kleinen und mittleren Bauern der Schweiz
 - Dr. med. Paul Edel, Augenarzt FMH

Haus Nr. 17:

- Eigentümerin SUVA Luzern
- Physiotherapie an der Dünner, E. und M. Ruys

Haus Nr. 19 + 17:

- Eigentümerin SUVA Luzern
- Alternative Bank Schweiz

Der Dünner entlang, zwischen der Lebern- und der Mühlegasse, gegenüber der Schützenmatte, befand sich seit etwa 1910 die Getränkefirma von Hans Roth, verehelicht mit Margrit Bader, welche nach seinem Tod das Geschäft mit ihrem Bruder Gustav unter dem Namen *Roth und Bader AG* weiterführte, als Bierdepot, Mineralwasser- und Weinhandlung. Leider starb Major Gustav Bader im Militärdienst in Sarnen, so dass Margrit Roth-Bader die Firma vorerst allein und später mit ihrem zweiten Gatten, Herrn Henzi, leitete, bis zu deren Auflösung und Verkauf. Die alten Gebäude wurden 1988 abgebrochen, und vom Herbst 1988 bis zum Sommer 1990 entstand

ein originelles, formal hochinteressantes Gebäude an dieser Stelle: das Dünnerhaus.

Der Oltnier Architekt Klaus Schmuziger hatte schon 1985/86 das Projekt «Dünnerhaus» entworfen, mit 27 Wohnungen (teilweise Maisonnette-Attika-Wohnungen mit grosser Terrasse), Büros, Atelierlokalitäten in den Sockelgeschossen, mit einer grossen Autoeinstellhalle. Seine Idee war es, dieses Gelände nahe der Altstadt und des Stadtzentrums mit neuem Leben zu füllen, mit attraktivem Wohnraum, aber auch günstig gelegenen, praktischen Büro- und Geschäftsräumen. Dabei sollte auch das Stadtbild behutsam ergänzt und in origineller Weise durch

